

Werkstatt 2. «creativeALPS – die Alpen neu denken»

Eine nachhaltige Entwicklung des Alpenraums bedarf motivierender Narrative, die diesen als Möglichkeitsraum für wünschenswerte Formen eines guten Lebens perspektivierbar machen.



Zwischen Kuhglocke und Gipfelkreuz: Die TeilnehmerInnen der Werkstatt 2 diskutieren über Alpen-Klischees und wie sie sich überwinden lassen.

Was ist das Alpen-Klischee?

Gipfelkreuz, Edelweiss, Dirndl, Holzhütte, Kuhglocken, Bergspitze, Kletterhelden,....

- Wir alle sind in den Klischees verfangen, sie sind in unseren Köpfen drinnen
- Manchmal helfen sie uns Klischees auch, da sie die Welt vereinfachen
- Egal ob Tourismus, Sport, Alpenschutz: alle nutzen stereotype Bilder und Klischees

Wie können wir die Klischees überwinden?

- Wir müssen die Innen- und Aussensicht überwinden (Wer ist einheimisch und wer nicht? Was gehört dazu und was nicht?)
- Offenheit zulassen
- Es ist wichtig, dass die Leute miteinander in Kontakt kommen und sich austauschen
- Veränderung zulassen: Bilder nicht in feste Formen gießen, sie dürfen sich verändern
- Empowerment von IdeengeberInnen

- Die Mentalität und die Stimmung erfassen (Kommunikation)
- Die Gemeinschaft einbinden und daraus etwas Neues schaffen
- Ergebnis offenlassen und nicht schon im Vorhinein definieren
- Weg vom Konsum, hin zum Erleben.

Werkstatt-Leiter:

Jens Badura ist habilitierter Philosoph und Kulturmanager, leitet das alpenweit tätige berg_kulturbüro mit Sitz in Ramsau bei Berchtesgaden/D und koordiniert die internationale Initiative creativeALPS. Er ist Research Fellow am Centre for Creative Economies an der Zürcher Hochschule der Künste (ZHdK), wo er auch Kulturphilosophie und Ästhetik lehrt. Er ist Mitglied im Sounding Board von CIPRA International. Mit den Alpen verbindet ihn darüber hinaus seine Tätigkeit als Bergwanderführer. Er lebt mit seiner Familie und einer Herde Alpiner Steinschafe am Walserlehen in Marktschellenberg. <https://www.creativealpsacademy.com/>

Der Bündner Gian Rupf (*1967) spielt nach abgeschlossener Schauspielschule in Zürich (ZHdK) während 15 Jahren an verschiedenen Bühnen in Deutschland: Wilhelmshaven, Tübingen, Düsseldorf, Bielefeld und München. Seit 12 Jahren lebt er wieder in der Schweiz und arbeitet freischaffend. Er realisiert eigene Theaterprojekte. In der Stadt und am Berg taucht er mit "bergtheater" auf. Im Schweizer Fernsehen spricht Rupf für Dok, Reporter und Sternstunden, und er ist die Stimme von Kulturplatz. Er ist Mitinitiant des Bergfahrt Festivals in Bergün/CH. <http://www.bergfahrtfestival.ch/>

Moderation: Maya Mathias, CIPRA International